

Farbtupfer in Zürich-Affoltern

Heinrich Laufer

Sicht auf den 160 m langen Längsbau an der Wehntalerstrasse. (Bild: Steve Ohlin)

Grosszügig angelegte Grünflächen tragen zum hohen Wohnkomfort bei. (Bild: Jörg Niederberger)

Urbanes Wohnen in der Siedlung Frohheim

In Zürich-Affoltern im Stadtkreis 11 wird rege gebaut. Seit 2006 entstanden hier attraktive Siedlungen, unter anderem auch die 2012 fertiggestellte Wohnsiedlung Frohheim. Trotz enger Kostenvorgaben im genossenschaftlichen Wohnungsbau konnte dabei eine eigenständige architektonische Formensprache erzielt werden.

Die Siedlung Frohheim löst die Biederkeit des bekannten Reihenhaus-Siedlungstyps ab und besticht durch einen zeitgemässen, eleganten und urbanen Ausdruck. Eindrückliche Merkmale sind die Fassadengestaltung und deren auffällige Farbgebung. Die Baugenossenschaft Frohheim Zürich investierte 63 Millionen Franken in die attraktive Überbauung.



Städtebaulicher Akzent

Der 160 m lange Längsbau setzt mit den durchlaufenden Sockelgeschossen und seinen Punktbauten einen städtebaulichen Akzent gegen den öffentlichen Grünraum. Als baulicher Abschluss zur vielbefahrenen Wehntalerstrasse stellt er einen selbstverständlichen Bestandteil der Gesamtüberbauung dar und stellt sich schützend, ohne abschottend zu mauern, vor die dahinter liegende Gebäudegruppe.

Die aufgesetzten Punktbauten des Längsbaus sind als 2-spännige Gebäudetypen konzipiert, das heisst pro Ge-

schoss werden pro Treppenhaus zwei dreiseitig orientierte Wohnungen erschlossen. Der Längsbau weist vier bis zu sechsgeschossige Baukörper auf, welche auf einem durchgehenden zweigeschossigen Sockel ruhen. Im Erdgeschoss befinden sich gemeinschaftliche oder gewerbliche Nutzflächen sowie die Verwaltung der Baugenossenschaft. Im 1. Obergeschoss – einem Sockelgeschoss – befinden sich sechs spezielle zweigeschossige Wohnungen, die sich, vom Erdgeschoss erschlossen, mit Atelierräumen ergänzen lassen. Alle Wohnungen besitzen einen grosszügigen privaten Aussenraum.



Ein Blickfang der Wohnsiedlung sind die auffällig gestalteten farbigen Balkone. Die statische Grundkonstruktion ermöglicht verschiedene Raumdispositionen und entsprechende Wohnformen.

Grosszügiger, flexibler Gemeinschaftsraum in der Überbauung.



gruppen, Nationalitäten, Einkommenschichten sowie Familien- und Einzelpersonen geachtet.

Materialisierung / Tragstruktur

Die statische Grundkonstruktion lässt verschiedene Raumdispositionen und entsprechende Wohnformen zu. Ortbetonplatten, Scheiben und Scheibenstützen bilden die Grundtragstruktur der Gebäude. Die Treppenhauskerne übernehmen dabei – neben ihrer Tragfunktion mit effizienten Spannweiten zur tragenden Fassade – zusammen mit den Wohnungstrennwänden auch die Funktion der horizontalen Gebäudeaussteifung. Zusätzlich sind die Umschliessungswände der Nasszellen als tragende Mauerwerke ausgeführt. Die Randbrüstungen in Ortbeton nehmen bei den Punktbauten die Vertikallasten der auskragenden Balkone auf. Rücksprünge der Gebäudehülle im Erdgeschoss wurden mit auskragenden Tragscheiben im 1. Obergeschoss und lokaler Verstärkung der Decken über

In den dahinterliegenden Punktbauten an der In Böden werden jeweils drei Wohnungen pro Geschoss über grosszügige Rampen und Eingangshallen sowie natürlich belichtete Treppenhäuser erschlossen. Die U-förmige Tiefgarage bindet alle Gebäude zusammen.

In den total acht neuen Gebäuden der Siedlung werden insgesamt 132 Wohnungen mit 2,5 bis 5,5 Zimmern als Geschoss- oder Maisonettwohnungen angeboten. Bei der Vermietung wird auf eine ausgewogene Durchmischung der Siedlungen mit Bewohnern aller Alters-



Bauherrschaft

Baugenossenschaft Frohheim, Brüderhofweg 10
8057 Zürich, www.bg-frohheim.ch

Architektur

Müller Sigrüst Architekten AG, Hildastrasse 14A
8004 Zürich, Tel. 044 201 91 09, Fax 044 201 91 08
info@muellersigrust.ch

EM2N Architekten AG, Josefstrasse 92
8005 Zürich, Tel. 044 215 60 10, Fax 044 215 60 11
daniel.niggli@em2n.ch

Ingenieure

Bauphysiker:

Wichser Akustik + Bauphysik AG, Schaffhauser-
strasse 550, 8052 Zürich, Tel. 043 299 66 33
Fax 043 299 66 44, info@wichser.ch

Elektroingenieur:

Gutknecht Elektroplanung AG, Riedhofstrasse 11
8804 Au, Tel. 043 833 11 22, Fax 043 833 11 23

Kunst / Farbkonzeption:

Jörg Niederberger, Industrie Hofwald 1
6382 Büren, Tel. 041 628 06 72
mail@joergniederberger.ch
www.joergniederberger.ch

Baumanagement:

B+P Baurealisation AG, 8050 Zürich

Bauingenieur (Hochbau):

Dr. Lüchinger & Meyer Bauingenieure AG, 8005
Zürich

Bauingenieur (Werkleitungen):

Ingenieurbüro Walter Ruedi, 8055 Zürich

Elektroingenieur:

Gutknecht Elektroplanung, 8804 Au

HLKK-Ingenieur:

Hps Energieconsulting AG, 8700 Küsnacht

Sanitäringenieur:

Gerber Haustechnik GmbH, 8603 Schwerzenbach

Fassadenplaner:

Fiorio Fassadentechnik GmbH, 9524 Zuzwil

Landschaftsarchitektur:

Andrea Fahrländer Dia, 8047 Zürich

Geologe:

Dr. Heinrich Jäckli AG, 8048 Zürich

Inserenten

AS Aufzüge AG, Wettswil
Loureiro Crespo AG, Urdorf
Müller Dach AG, Riedt b. Erlen
Neba-Therm AG, Olten
Viva Küchen AG, Heerbrugg
Wichser Akustik + Bauphysik AG, Zürich



Erdgeschoss realisiert. Die Tragstruktur im Erdgeschoss wird im Untergeschoss übernommen.

Die Obergeschosse des Längsbaus basieren auf demselben Grundprinzip. Wandscheiben aus Ortbeton im Erdgeschoss verteilen die Vertikallasten der Obergeschosse auf die vorgefertigten Betonstützen der Tiefgarage im Untergeschoss.

Fassaden und Fenster als Blickfang

Die rhythmisch verteilten, zirka 18 bis 24 m² grossen Balkone, welche die Gebäude wie mit Bändern zu umfassen scheinen, sowie die umlaufenden Panoramafenster, prägen das Aussehen der Siedlung. Sie verhindern damit einen monotonen starren Ausdruck von sturer Klotzigkeit. Die wechselnden Auskragungen der Balkone auf den verschiedenen Geschossen bilden einen individuellen Charakter und verzahnen die verschiedenen Baukörper. Die Fassaden werden gegliedert durch die Schichtung von Fenster- und Brüstungsbändern. Diese bilden mit ihrer groben und farbigen Oberfläche in Form einer verputzten Kompaktfassade einen hohen Materialkontrast zur exakt profilierten metallenen und zurückhaltenden Oberfläche der Fensterbänder.

Holz-Aluminiumfenster bieten gegen aussen durch das vollständige Abdecken von Fensterflügel und -rahmen einen wirksamen Wetterschutz, die Rahmenkonstruktion in Holz einen guten Wärmeschutz.

Einzigartiges Farbkonzept

Auf der definierten Ausgangslage wurden die Lösungsansätze für die spezielle Farbkonzeption generiert. Die Situation verlangte nach einer individuellen, Identität stiftenden Lösung, die im gesamten Siedlungsbild (Wehntalerstrasse / In Böden) zu einem harmonischen Ganzen führt. Dem auf diesem Gebiet bekannten Maler und Gestaltungs-künstler Jörg Niederberger gelang eine eindrückliche Lösung.

Tonal wurde ein zurückhaltender Farbklang gewählt: auf Seite der Wehntalerstrasse etwas offensiver und grossflächiger zur Schaffung von Identität und Abgrenzung, moderater dagegen in Richtung In Böden, wo die Siedlung ein kleineres Format aufweist. Die vier Farbtöne, mit ihrem jeweils dezent aufgehellten «Partner» und dem sich über die Gebäudeanlage bindend verteilenden Grauton, bilden eine auflockernde Rhythmisierung und wirken der klotzigen Monotonie entgegen.



v i v a küchen ag

fon 071 722 99 66
fax 071 722 99 67

j. schmidheinystrasse 234
9435 heerbrugg

E-Mail: info@vivakuechen.ch www.vivakuechen.ch

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.